



Halbjahresfinanzbericht 2009  
Mannheimer Konzern



	30.06.2009 <sup>1)</sup>	30.06.2008	30.06.2007
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
<b>Gebuchte Bruttobeiträge in Mio €</b>			
insgesamt	209,6	183,6	176,8
Schaden- und Unfallversicherung	177,1	178,1	171,4
Lebens- und Krankenversicherung	32,5	5,5	5,4
Konzern Inland	208,0	182,1	176,5
Konzern Ausland	1,6	1,5	0,3
<b>Aufwendungen für Versicherungsfälle in Mio €</b>			
insgesamt	108,8	97,0	107,6
Schaden- und Unfallversicherung	91,1	95,1	106,5
Lebens- und Krankenversicherung	17,7	1,9	1,1
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in Mio €</b>			
insgesamt	56,3	51,5	48,5
Schaden- und Unfallversicherung	51,4	50,6	47,8
Lebens- und Krankenversicherung	4,9	0,9	0,7
<b>Kapitalanlageergebnis in Mio €</b>	<b>7,0</b>	<b>7,0</b>	<b>5,0</b>
<b>Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit in Mio €</b>	<b>-11,3</b>	<b>-16,3</b>	<b>-10,1</b>
<b>Konzernergebnis in Mio €</b>	<b>-9,3</b>	<b>-11,4</b>	<b>-6,9</b>
<b>Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>-0,15</b>	<b>-0,18</b>	<b>-0,11</b>

	30.06.2009	31.12.2008	31.12.2007
<b>Bilanz</b>			
<b>Kapitalanlagen in Mio €</b>	<b>1.059,1</b>	<b>539,3</b>	<b>519,3</b>
<b>Eigenkapital in Mio €</b>	<b>130,0</b>	<b>137,1</b>	<b>136,3</b>
<b>Versicherungstechnische Rückstellungen in Mio €</b>	<b>910,0</b>	<b>383,3</b>	<b>394,9</b>
<b>Mitarbeiter</b>			
Inland	812	778	790
Innendienst	709	677	682
Außendienst	103	101	108
Ausland	1	1	1

1) Die Zahlen zum Halbjahr 2009 beinhalten die konsolidierten Werte der Mannheimer Krankenversicherung AG. Weitere Informationen dazu finden Sie im Anhang auf Seite 17.

Im vorliegenden Halbjahresfinanzbericht beziehen sich die Vergleichszahlen der Bilanzpositionen auf den Stichtag 31. Dezember 2008. Bei der Gewinn- und Verlustrechnung wird auf den Vergleichszeitraum des Vorjahres vom 1. Januar bis 30. Juni 2008 abgestellt.

Mannheim, den 26. August 2009

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär,

im ersten Halbjahr 2009 konnten wir in Anbetracht des wirtschaftlich schwierigen Marktumfelds eine erfreuliche Umsatzentwicklung erreichen. Mit unseren beiden Personenversicherungstöchtern erzielten wir beachtliche Steigerungen bei den Neu- und Mehrbeiträgen. Krisenbedingte Beitragsrückgänge und -ausfälle im Bestand der Schaden- und Unfallversicherung konnten wir dadurch auffangen.

Seit dem zweiten Quartal dieses Jahres wird die Mannheimer Krankenversicherung AG wieder in den Mannheimer Konzernabschluss einbezogen. Dies hat im vorliegenden Abschluss zum 30. Juni 2009 zur Folge, dass wir im Mannheimer Konzern einen erheblichen Anstieg der gebuchten Beitragseinnahmen von 14,2 Prozent auf 209,6 Mio € ausweisen. Im April hatte die Mannheimer AG Holding die Anteile an ihrer einst hundertprozentigen Tochter wieder komplett von der UNIQA International Beteiligungs-Verwaltungs GmbH, Wien, zurückerworben. Die Reintegration der Gesellschaft in den Mannheimer Konzern bietet uns die Möglichkeit, Prozesse zu optimieren, Kosten zu senken und so die Ertragsgrundlage unserer Holding zu festigen. Mit leistungsstarken Markenprodukten wie PURISMA® und HUMANIS® ist die Mannheimer Krankenversicherung AG in der privaten Voll- bzw. Pflegeversicherung gut positioniert. Im ersten Halbjahr 2009 stiegen ihre gebuchten Beiträge von 54,7 auf 55,9 Mio €.

Bei der Mannheimer Versicherung AG gingen die gebuchten Bruttobeiträge im selbst abgeschlossenen Geschäft zum Stichtag um 0,5 Prozent auf 176,3 Mio € zurück. Zusätzlich zu den Auswirkungen der Rezession spüren wir in der Schaden- und Unfallversicherung einen nochmals verschärften Preisdruck. Mit unseren flexiblen Versicherungslösungen und neuen Produktbausteinen sind wir jedoch gut aufgestellt. Aufgrund der unsicheren gesamtwirtschaftlichen Lage lässt sich die weitere Entwicklung allerdings schwer einschätzen.

Bei der mamax Lebensversicherung AG macht sich das sehr gute Neugeschäft der Mannheimer ExklusivOrganisation positiv bemerkbar. Die gebuchten Bruttobeiträge erhöhten sich um 0,6 auf 4,3 Mio €.

Infolge eines günstigeren Schadenverlaufs in der Schaden- und Unfallversicherung sowie in der Lebensversicherung verbesserte sich das versicherungstechnische Ergebnis um 5,0 Mio € auf –5,2 Mio €.

Mit unserer konservativen Kapitalanlagestrategie konnten wir das Kapitalanlageergebnis zum Halbjahresstichtag 2009 auf dem Vorjahresniveau von 7,0 Mio € halten. Steigenden Erträgen stehen jedoch aufgrund der Entwicklung des Kapitalmarkts höhere Wertberichtigungen auf Kapitalanlagen entgegen.

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit im Konzern beläuft sich zum 30. Juni 2009 auf –11,3 (i.V. –16,3) Mio €. Die Verbesserung gegenüber dem Vorjahr ist auf die günstigere Schadenentwicklung und die niedrigere Kostenquote im Konzern zurückzuführen.

Nachdem wir in den vergangenen Jahren die Aufbauorganisation vollkommen neu strukturiert und Prozesse verbessert haben, werden wir im zweiten Halbjahr und im Jahr 2010 verstärkt in Service und Qualität investieren und unsere Produkte dementsprechend weiterentwickeln. Über die bekannten Stärken unseres Geschäftsmodells hinaus wollen wir damit am Markt deutliche Akzente setzen. So sichern wir auch in schwierigen Zeiten unsere Wettbewerbsfähigkeit.

Mit freundlichen Grüßen

Helmut Posch

Dr. Marcus Kremer

Alf N. Schlegel

## **Auf einen Blick**

### **Brief des Vorstands**

#### **4 Konzernlagebericht nach IFRS zum 30. Juni 2009**

4 Unternehmensportrait

5 Geschäftsverlauf

7 Risikomanagement

8 Prognose- und Chancenbericht

#### **11 Konzernabschluss nach IFRS zum 30. Juni 2009**

#### **16 Konzernanhang nach IFRS zum 30. Juni 2009**

#### **28 Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

#### **29 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht**

#### **30 Aufsichtsrat Mannheimer AG Holding**

#### **31 Vorstand Mannheimer AG Holding**

#### **32 Kontakt**

### **Impressum**





## Unternehmensportrait

### Mittelständischer Versicherer

Unser Konzern ist in der Schaden- und Unfallversicherung sowie in der Lebens- und Krankenversicherung tätig. Wir konzentrieren uns auf den deutschen Markt, bieten ausgewählte Markenprodukte aber auch in anderen EU-Ländern im Dienstleistungsverkehr und in der Schweiz an. Mit Beitragseinnahmen per 30. Juni 2009 von 209,6 Mio € und 813 Mitarbeitern zählen wir zu den mittelständischen Versicherungsgruppen.

### Unter dem Dach von UNIQA

An der Spitze des Konzerns steht die Mannheimer AG Holding. Sie befindet sich im mehrheitlichen Besitz der österreichischen Versicherungsgruppe UNIQA.

### Zielgruppen- und Markenstrategie

Am Markt ist die Mannheimer als Versicherer für Speziallösungen und Zielgruppen anerkannt. Unsere individuellen Versicherungslösungen tragen zum Teil charakteristische Markennamen, wie ARTIMA® für Künstler oder VALORIMA® für Juweliere.

Das hohe Spezialwissen verschafft uns nicht nur Wettbewerbsvorteile, sondern ermöglicht zudem eine risikoadäquate, ertragsorientierte Zeichnungspolitik. Diese ist auch künftig eine wichtige Voraussetzung für die Erwirtschaftung versicherungstechnischer Gewinne.

### Mannheimer Versicherung AG

In unserem Kerngeschäft sind wir mit der Mannheimer Versicherung AG seit 130 Jahren erfolgreich am Markt positioniert. 1879 zunächst als Transportversicherer gegründet, betreibt die Gesellschaft seit langem nahezu alle Zweige der Schaden- und Unfallversicherung.

Unser jüngstes Markenprodukt MENTOR®, eine neuartige Unfallversicherung für Menschen in der zweiten Lebenshälfte, ist seit Anfang 2009 im Angebot und stößt auf eine erfreuliche Nachfrage.

### Mannheimer Krankenversicherung AG

Die Mannheimer Krankenversicherung AG wurde 1991 als Tochter der Mannheimer AG Holding gegründet. Ihre Aktien lagen zwischenzeitlich zu 100 Prozent bei UNIQA. Im April 2009 wurde die Gesellschaft von der Mannheimer AG Holding zurückerworben.

Mit PURISMA® brachte unser Krankenversicherer anlässlich der Gesundheitsreform einen neuartigen, hochflexiblen Gesundheitsschutz mit einzigartigen Wechselmöglichkeiten auf den Markt. Auch die Pflegekostenversicherung HUMANIS® unterscheidet sich deutlich von den herkömmlichen Tarifen anderer Anbieter. Das aktuell eingeführte Pflegegeld rundet unser Angebot an sinnvollen Zusatzversicherungen ab.

### mamax Lebensversicherung AG

Die 1999 gegründete mamax Lebensversicherung AG bietet als Internet-Lebensversicherer Berufsunfähigkeits-, Risikolebens- und Rentenversicherungen mit ausgezeichnetem Preis-Leistungs-Verhältnis. Über [www.mamax.com](http://www.mamax.com) können unsere Kunden ihren Versicherungsantrag unmittelbar an uns weiterleiten.

Ihre transparenten Produkte der betrieblichen Altersvorsorge und die Basisrente offeriert die mamax nur über die Mannheimer ExklusivOrganisation. Außerdem kooperiert sie mit ausgewählten Vertriebspartnern.

### Kompetenz vor Ort

Die Produkte der Mannheimer Versicherung AG und der Mannheimer Krankenversicherung AG werden ausschließlich von selbstständigen hauptberuflichen AgenturPartnern – unserer ExklusivOrganisation – und von professionellen Maklern vermittelt. Wir setzen auf schnelle und kurze Entscheidungswege. Die AgenturPartner haben wir mit Vollmachten für die Preisfindung und Schadenregulierung ausgestattet. Unsere Underwriter schätzen die Risiken direkt beim Kunden mit dem Vermittler ein. Hierdurch stärken wir unsere Kompetenz im Vertrieb deutlich und sichern so unsere Wettbewerbsfähigkeit.

## Geschäftsverlauf

### Umfeld

Die Volkswirtschaften sind weltweit von einer Rezession erfasst. Unter den Industrieländern sind insbesondere die exportorientierten Länder betroffen.

Nach Angaben des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft vom Juni 2009 beeinträchtigen die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen zwar auch die Geschäftsentwicklung der deutschen Versicherer merklich. Jedoch wird gerade im Vergleich zu anderen Branchen bislang eine relativ stabile Nachfrage verzeichnet. Hauptsächliche Ursachen für das schwache Beitragswachstum sind weiterhin langfristig wirkende Umstände. Den Schaden- und Unfallversicherern machen insbesondere der starke Preiswettbewerb und der hohe Grad der Marktdurchdringung zu schaffen. Die privaten Krankenversicherer haben zudem mit den Auswirkungen der Gesundheitsreform zu kämpfen. In der Lebensversicherung machen sich zusätzlich zur Rezession vor allem der erhebliche Anstieg der regulären Vertragsabläufe, aber auch zunehmend frühzeitige Stornos bemerkbar.

An Europas Aktienmärkten war das erste Halbjahr 2009 keines für schwache Nerven. Nach dem bereits sehr enttäuschenden Börsenjahr 2008 fielen die Kurse gemessen am deutschen Kursbarometer DAX bis Mitte März um weitere 24 Prozent. Nach der unerwartet positiven Entwicklung wichtiger Frühindikatoren kam es anschließend zu einer rasanten Kursrallye, die bis zur Jahresmitte andauerte. Aufgrund dieser Gegenbewegung beendete der deutsche Aktienmarkt das erste Halbjahr auf dem Niveau vom Jahresende 2008. Besonders im Fokus der Investoren standen Titel aus der Finanzbranche sowie zyklische Werte.

Anders stellte sich die Entwicklung an den Rentenmärkten dar. Durch den deutlichen Zinsrückgang konnten bei Staatsanleihen erhebliche Kurssteigerungen verzeichnet werden. Zudem bewegt sich die aktuelle Inflationsrate auf einem sehr geringen Niveau. Am ganz kurzen Ende der Zinskurve, im unterjährigen Bereich, fielen die Sätze auf Niveaus von unter 1 Prozent. Die Rendite zehnjähriger Staatsanleihen lag Ende des Halbjahres bei 3,38 Prozent.

Geringe Renditen im unterjährigen Bereich und bei Staatsanleihen sowie die Entspannung an den Aktienmärkten bereiteten den Boden für den Markt der Unternehmensanleihen. Die geringe Neigung der Banken zur Kreditvergabe bescherte diesem Instrument der Unternehmensfinanzierung einen wahren Boom, der auf reges Interesse der Investoren stieß. In diesem Umfeld reduzierte sich der Renditeaufschlag gemessen am iTraxx-Index für fünfjährige Laufzeiten von 175 Punkten auf 114 Punkte.

### Versicherungstechnik

Im Mannheimer Konzern erhöhten sich die gebuchten Bruttobeiträge im ersten Halbjahr von 183,6 auf 209,6 Mio € Dieser Anstieg um 14,2 Prozent erklärt sich daraus, dass seit dem zweiten Quartal 2009 die Mannheimer Krankenversicherung AG wieder in unseren Konzernabschluss einbezogen wird.

Im Segment Schaden- und Unfallversicherung sanken die gebuchten Bruttobeiträge für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft von 177,2 auf 176,3 Mio € Die Beiträge aus der aktiven Rückversicherung blieben in diesem Segment mit 0,8 Mio € auf Vorjahresniveau.

In der Krankenversicherung wurden im ersten Halbjahr 2009 gebuchte Bruttobeiträge von 55,9 (i.V. 54,7) Mio € erzielt. Davon wurden 26,3 Mio € im Mannheimer Konzernabschluss zum 30. Juni 2009 berücksichtigt.

In der Lebensversicherung stiegen die gebuchten Bruttobeiträge für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft um 0,6 auf 4,3 Mio € Das in Rückdeckung übernommene Geschäft blieb mit 1,9 Mio € annähernd stabil.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle (brutto) in der Schaden- und Unfallversicherung verringerten sich von 95,1 auf 91,1 Mio € Die Bruttoschadenquote verbesserte sich auf 64,6 (i.V. 67,3) Prozent. Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto) nahmen gegenüber dem Vergleichszeitraum auf 51,4 (i.V. 50,6) Mio € zu. Die Kostenquote (brutto) erhöhte sich zum 30. Juni 2009 auf 29,0 (i.V. 28,4) Prozent.

Nach Abrechnung mit den Rückversicherern beträgt das versicherungstechnische Ergebnis in der Schaden- und Unfallversicherung –2,1 (i.V. –9,1) Mio €

In der Lebens- und Krankenversicherung ergeben sich aufgrund der Konsolidierung der Mannheimer Krankenversicherung AG zum Stichtag Aufwendungen für Versicherungsfälle (brutto) von 17,7 (i.V. 1,9) Mio € Die Bruttoschadenquote beträgt 52,5 (i.V. 31,8) Prozent. Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto) stiegen auf 4,9 (i.V. 0,9) Mio € Daraus ergibt sich eine Kostenquote (brutto) von 15,0 (i.V. 15,9) Prozent. Das versicherungstechnische Ergebnis für eigene Rechnung in der Lebens- und Krankenversicherung beträgt –3,1 (i.V. –1,1) Mio €

Im Konzern verbesserte sich die Kostenquote (brutto) von 28,1 auf 26,9 Prozent. Das versicherungstechnische Ergebnis (netto) im Konzern beläuft sich zum Halbjahr 2009 auf –5,2 (i.V. –10,2) Mio €

### Kapitalanlagen

Die Übernahme der Mannheimer Krankenversicherung AG durch die Mannheimer AG Holding wirkt sich naturgemäß auch auf den Kapitalanlagenbestand des gesamten Mannheimer Konzerns aus. Mit einem Kapitalanlagenvolumen von 503,3 Mio € ist die Mannheimer Krankenversicherung AG nunmehr der größte Kapitalanleger innerhalb des Konzerns, gefolgt von der Mannheimer Versicherung AG mit einem Bestand an Kapitalanlagen von 443,5 Mio €

Der Kapitalanlagenbestand im Konzern erhöhte sich zum 30. Juni 2009 durch die Konsolidierung der Mannheimer Krankenversicherung stark auf 1.059,1 (i.V. 539,3) Mio € Durch die Übernahme der Positionen des Krankenversicherers sowie weitere Investitionen in den Bereich der Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen umfasst die Position Darlehen und übrige Ausleihungen ein Volumen von 826,0 (i.V. 410,3) Mio € Sie stellt mit einem Anteil von 78,0 (i.V. 76,0) Prozent der Kapitalanlagen des Konzerns den weitaus größten Anteil am Gesamtportfolio dar.

Die Einbeziehung der Gewinn- und Verlustrechnung der Mannheimer Krankenversicherung AG in das Konzernergebnis erfolgt mit verkürzter Periode ab dem 15. April 2009. Für die gesamte Berichtsperiode 1. Januar bis 30. Juni 2009 erwirtschaftete der Konzern wie im Vorjahr ein Kapitalanlageergebnis von 7,0 Mio € Die Erträge aus Kapitalanlagen erhöhten sich auf 14,5 (i.V. 12,1) Mio € Die Aufwendungen für Kapitalanlagen stiegen im gleichen Zeitraum auf 7,5 (i.V. 5,1) Mio € Hier nahmen insbesondere die Wertberichtigungen auf Kapitalanlagen zu.

### Sonstiges Ergebnis

Das sonstige Ergebnis, der Saldo aus sonstigen übrigen Erträgen und sonstigen übrigen Aufwendungen, beträgt im ersten Halbjahr –11,5 (i.V. –11,6) Mio € In den sonstigen Erträgen sind in erster Linie Dienstleistungserträge mit konzernfremden Unternehmen von 8,0 (i.V. 10,1) Mio € enthalten, darüber hinaus Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen von 1,7 (i.V. 1,2) Mio € sowie Zinserträge und Währungskursgewinne von 0,6 (i.V. 0,4) Mio €

Den Erträgen stehen vor allem Dienstleistungsaufwendungen von 7,4 (i.V. 8,7) Mio € Aufwendungen für das Unternehmen als Ganzes von 7,5 (i.V. 8,4) Mio € Zinsaufwendungen aus der Altersversorgung von 3,5 (i.V. 2,5) Mio € und Währungskursverluste von 0,1 (i.V. 0,3) Mio € gegenüber.

### Konzernergebnis

Wir erzielten im Konzern ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit von –11,3 (i.V. –16,3) Mio €

Aus den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag resultiert ein Aufwand von 0,5 Mio € Aus der Veränderung der latenten Steuern ergaben sich Erträge von 2,5 Mio € Insgesamt verbleibt somit ein Steuerertrag von 2,0 (i.V. 4,9) Mio €

Nach Berücksichtigung der Steuern weisen wir im Konzern im ersten Halbjahr ein Ergebnis von –9,3 (i.V. –11,4) Mio € aus.

## Risikomanagement

Über das Risikomanagement berichten wir ausführlich auf den Seiten 34 bis 40 unseres Geschäftsberichts 2008. Diese Ausführungen aktualisieren wir hier für den Stichtag 30. Juni 2009. In Bezug auf die Risikokategorien „Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft“, „Operationale Risiken“ und „Sonstige Risiken“ haben sich im Vergleich zum Stichtag 31. Dezember 2008 keine wesentlichen Änderungen ergeben. Auf die aktuelle Situation hinsichtlich der übrigen Risikokategorien gehen wir im Folgenden näher ein.

### Risiken aus dem Versicherungsgeschäft

Über den Stand des Schadenfalls HEROS haben wir zuletzt im Konzernlagebericht über das Geschäftsjahr 2008 und auf unserer Hauptversammlung am 10. Juni 2009 berichtet. In der Zwischenzeit sind weitere Klagen in erster und zweiter Instanz abgewiesen oder von den Anspruchstellern zurückgenommen worden. Aktuell sind 36 Verfahren vor den Landgerichten und 22 Verfahren vor den Oberlandesgerichten sowie sieben Nichtzulassungsbeschwerden vor dem Bundesgerichtshof anhängig. 20 Verfahren sind rechtskräftig zu unseren Gunsten entschieden worden und in zehn Verfahren sind die Klagen zurückgenommen worden.

Zwar ist es grundsätzlich nicht möglich, den Ausgang von Rechtsstreitigkeiten zu bestimmen oder sicher vorherzusagen. Wir gehen aber unverändert davon aus, dass die laufenden Verfahren keinen nachhaltig negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben werden.

### Risiken aus Kapitalanlagen

Die Marktrisiken aus den Kapitalanlagen werden mit Stresstests und Szenarien analysiert. Nach den Regelungen des Deutschen Rechnungslegungs-Standards bewerten wir auf Konzernebene die Auswirkungen eines Kursrückgangs in Höhe von 20 Prozent je Aktienanlage bei unverändertem Kapitalanlagebestand. Der Zeitwert der fast ausschließlich in Fonds gehaltenen Bestände per 30. Juni 2009 würde sich in diesem Szenario um 0,2 Mio € reduzieren.

nen Bestände per 30. Juni 2009 würde sich in diesem Szenario um 0,2 Mio € reduzieren.

Eine Verschiebung der Zinsstrukturkurve um einen Prozentpunkt nach oben hätte eine Reduktion des Zeitwerts unserer festverzinslichen Wertpapiere, der Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und übrigen Ausleihungen sowie Investmentanteile in Höhe von 4,8 Prozent oder 43,5 Mio € zur Folge.

Bei einer Verschiebung der Zinsstrukturkurve um einen Prozentpunkt nach unten würden die Zeitwerte der genannten Bilanzpositionen um 4,9 Prozent bzw. 44,0 Mio € ansteigen.

Ein besonderes Augenmerk richten wir zudem auf Kredit- und Bonitätsrisiken, die wir kontinuierlich analysieren und steuern. Die externen Rating-Klassen der Darlehen und übrigen Ausleihungen sowie der Sonstigen Kapitalanlagen stellen sich dabei zum Stichtag wie folgt dar:

Ratingkategorie	30.06.2009 %	31.12.2008 %
AAA	28,9	28,5
AA	25,6	25,9
A	27,5	25,7
BBB	1,7	1,7
BB und niedriger	0,0	0,0
Kein Rating	16,3	18,2
Summe	100,0	100,0
Buchwert in Mio €	974,1	486,3

### Zusammenfassung

Die Kapitalausstattung ist dem Geschäftszweck und der Risikolage angemessen. Den Fortbestand des Konzerns sehen wir in keiner Weise beeinträchtigt. Die aufsichtsrechtlichen Solvabilitätsanforderungen werden für die einzelnen Tochtergesellschaften des Mannheimer Konzerns erfüllt. Gleiches gilt für die Gruppensolvabilität.

## Prognose- und Chancenbericht

Über unsere Chancen und Prognosen berichten wir ausführlich auf den Seiten 41 bis 44 unseres Geschäftsberichts 2008. Diese Ausführungen aktualisieren wir hier für den Stichtag zum 30. Juni 2009. Bei den „Chancen im Bereich Mitarbeiter und Partner“ und den „Chancen im Bereich Geschäftsprozesse“ haben sich im Vergleich zum Stichtag 31. Dezember 2008 keine wesentlichen Änderungen ergeben.

### Chancen im Versicherungsmarkt

Für den Versicherungsmarkt in Deutschland geht der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft von einem leichten Beitragswachstum von rund 0,5 Prozent aus.

In der Schaden- und Unfallversicherung werden sich die Beitragseinnahmen 2009 mit etwa +0,2 Prozent voraussichtlich auf Vorjahresniveau bewegen. Dabei wird von eher moderaten Auswirkungen der Wirtschaftskrise in diesem Segment ausgegangen. Wahrscheinlicher ist, dass die Effekte mit zeitlicher Verzögerung erst im nächsten Jahr bei den Schaden- und Unfallversicherern spürbar werden.

In der privaten Krankenversicherung wird mit einem Beitragsplus von ca. 3 Prozent gerechnet. Aufgrund weiterhin steigender Gesundheitskosten basiert dieses Wachstum im Wesentlichen auf Beitragsanpassungen im Bestand.

Bei den Lebensversicherern prognostiziert der Verband – nach der bisherigen Geschäftsentwicklung in den ersten Monaten 2009 – stagnierende Beitragseinnahmen.

### Prognose

Mannheimer Konzern

Vor dem Hintergrund der weltweiten Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen ist eine Einschätzung von Umsatz- und Ergebniszahlen des Jahres 2009 nur eingeschränkt

möglich und von höherer Unsicherheit geprägt als in Vorjahren. Mit unserer Geschäftsstrategie sehen wir uns jedoch gut gerüstet für diese marktweite Herausforderung.

Mit der Übernahme der Mannheimer Krankenversicherung AG steigen die Beitragseinnahmen im Mannheimer Konzern zum Ende des Geschäftsjahres 2009 um etwa ein Viertel. Bereinigt um diesen Konsolidierungseffekt gehen wir aufgrund der Geschäftsentwicklung der Konzerngesellschaften auch für das laufende Jahr von einem stabilen Beitragsvolumen im Konzern aus. Bei den Kapitalanlagen rechnen wir mit Erträgen auf Vorjahresniveau. Auch für 2009 erwarten wir im Konzern ein positives Ergebnis.

Schaden- und Unfallversicherung

Die Beitragseinnahmen im ersten Halbjahr 2009 liegen etwas unter dem Vorjahresniveau. Aufgrund der aktuellen Geschäftsentwicklung erwarten wir zum Jahresende eine zum Halbjahr ebenfalls leicht rückläufige Beitragsentwicklung.

Auf der Schadenseite gehen wir davon aus, dass wir die gute Bruttoschadenquote des Vorjahres annähernd halten. Durch die grundlegende Überarbeitung unserer Rückversicherungsstruktur rechnen wir mit positiven Impulsen für das diesjährige Nettoergebnis. Auf Basis der aktuellen Geschäftsentwicklung planen wir für die Mannheimer Versicherung AG im Geschäftsjahr 2009 ein positives versicherungstechnisches Ergebnis.

Krankenversicherung

Bei der Mannheimer Krankenversicherung AG gehen wir für das Geschäftsjahr 2009 von einem Beitragswachstum von etwa 2 Prozent aus. Die Reintegration der Krankenversicherung in den Mannheimer Konzern wird sich positiv auf die Kostenquote auswirken. Wir gehen von höheren Leistungsaufwendungen aus. Insgesamt erwarten wir ein Geschäftsergebnis über dem Vorjahresniveau.

## Lebensversicherung

Bei der mamax Lebensversicherung AG rechnen wir für das laufende Jahr mit einer über dem Markttrend liegenden Beitragsentwicklung von knapp 15 Prozent. Auch aufgrund des günstigen Schadenverlaufs im ersten Halbjahr gehen wir von einer Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr aus.





## Bilanz

AKTIVA			30.06.2009	31.12.2008
	Anhang <sup>1)</sup>	€	€	T€
<b>A. Immaterielle Vermögenswerte</b>				
I. Geschäfts- oder Firmenwert		14.011.475		47
II. Sonstige immaterielle Vermögenswerte		16.069.005		18.261
			30.080.480	18.308
<b>B. Kapitalanlagen</b>				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		245.710		253
II. Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		5.475.914		5.159
III. Darlehen und übrige Ausleihungen	1	826.003.606		410.253
IV. Sonstige Kapitalanlagen	2	148.053.887		76.054
V. Übrige Kapitalanlagen	3	79.309.211		47.566
			1.059.088.328	539.285
<b>C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice</b>			41.854	33
<b>D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen</b>	4		103.524.789	150.330
<b>E. Forderungen</b>				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft		36.898.067		30.337
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		6.961.674		7.459
III. Sonstige Forderungen	5	24.011.794		27.801
			67.871.535	65.597
<b>F. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand</b>			8.965.625	6.902
<b>G. Aktivierte Abschlusskosten</b>			16.347.796	16.698
<b>H. Aktive Steuerabgrenzung</b>			8.592.714	7.020
<b>I. Übrige Aktiva</b>			7.042.987	5.881
			1.301.556.108	810.054

<sup>1)</sup> Die Zahlen in dieser Spalte verweisen auf weiterführende Angaben im Anhang.

## PASSIVA

	Anhang <sup>1)</sup>	€	30.06.2009 €	31.12.2008 T€
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>6</b>		130.024.127	137.119
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>	<b>7</b>			
I. Beitragsüberträge		84.731.869		47.057
II. Deckungsrückstellung		523.196.362		64.771
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		281.933.214		258.471
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung		16.288.519		9.216
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		3.800.239		3.794
			909.950.203	383.309
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird</b>				
I. Deckungsrückstellung		40.136		32
II. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen		1.718		1
			41.854	33
<b>D. Andere Rückstellungen</b>				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	<b>8</b>	97.697.736		91.408
II. Steuerrückstellungen		17.252.502		18.329
III. Sonstige Rückstellungen		17.480.947		19.606
			132.431.185	129.343
<b>E. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rück- deckung gegebenen Versicherungsgeschäft</b>			11.048.583	82.902
<b>F. Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft		37.419.758		20.700
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		31.732.882		3.501
III. Sonstige Verbindlichkeiten	<b>9</b>	20.874.481		24.909
			90.027.121	49.110
<b>G. Passive Steuerabgrenzung</b>			28.033.035	28.238
			1.301.556.108	810.054

## Gewinn- und Verlustrechnung

	Anhang <sup>1)</sup>	€	01.01.-30.06.2009 €	01.01.-30.06.2008 T€
<b>1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung</b>				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	10	209.566.722		183.622
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge		-54.723.247		-72.351
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge		-34.854.741		-36.366
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen		7.532.973		15.164
			127.521.707	90.069
<b>2. Erträge netto aus Kapitalanlagen</b>	11			
a) Erträge aus Kapitalanlagen		14.505.500		12.093
b) Aufwendungen für Kapitalanlagen		-7.475.377		-5.096
			7.030.123	6.997
<b>3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung</b>				
a) Bruttobetrag		4.307.095		129
b) Anteil der Rückversicherer		—		—
			4.307.095	129
<b>4. Sonstige übrige Erträge</b>			12.399.154	13.640
<b>Summe Erträge (1. bis 4.)</b>			151.258.079	110.835
<b>5. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung</b>				
a) Bruttobetrag		-108.755.197		-97.007
b) Anteil der Rückversicherer		36.676.018		34.913
			-72.079.179	-62.094
<b>6. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung</b>				
a) Bruttobetrag		-14.390.621		-1.369
b) Anteil der Rückversicherer		734.785		473
			-13.655.836	-896
<b>7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung</b>				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-56.295.686		-51.499
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		7.946.281		16.252
			-48.349.405	-35.247
<b>8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung</b>				
a) Bruttobetrag		-5.047.142		-4.424
b) Anteil der Rückversicherer		465.002		708
			-4.582.140	-3.716
<b>9. Sonstige übrige Aufwendungen</b>			-23.852.088	-25.210
<b>Summe Aufwendungen (5. bis 9.)</b>			-162.518.648	-127.163
<b>10. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>			-11.260.569	-16.328
<b>11. Ertragsteuern</b>			1.973.691	4.919
<b>12. Konzernverlust</b>			-9.286.878	-11.409
Ergebnis je Aktie			-0,15	-0,18
Verwässertes Ergebnis je Aktie			—	—

<sup>1)</sup>Die Zahlen in dieser Spalte verweisen auf weiterführende Angaben im Anhang.

## Gesamtergebnisrechnung

	01.01.-30.06.2009 €	01.01.-30.06.2008 T€
Konzernergebnis nach Steuern	-9.286.878	-11.409
Zur Veräußerung verfügbare Anteile (AfS):		
Im Eigenkapital erfasste Bewertungsgewinne/(-verluste)	9.372.578	-1.489
Reklassifizierung aufgrund von Gewinn- und Verlustrealisierungen	221.068	1.868
Umrechnungsdifferenzen bei der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-	1.679
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) bei leistungsorientierten Plänen	-	6.036
Steuern auf Posten, die direkt in das oder aus dem Eigenkapital übertragen wurden	-1.107.834	-2.317
Latente Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB)	-3.139.761	-
Veränderungen Konsolidierungskreis	-	30
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	5.346.051	5.807
Gesamtergebnis	-3.940.827	-5.602
Verteilbar auf:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	-3.940.827	-5.602

## Kapitalflussrechnung

	01.01.-30.06.2009 €	01.01.-30.06.2008 T€
Finanzmittelfonds zum 01.01.	6.902.276	25.984
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	546.126.010	27.137
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-541.245.125	-41.359
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-3.153.878	-2.523
Summe der Cashflows	1.727.007	-16.745
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	336.342	-58
Finanzmittelfonds zum 30.06.	8.965.625	9.181

## Maßgebende Rechnungslegungsvorschriften

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss der Mannheimer AG Holding, Mannheim, zum 30. Juni 2009 wird gemäß § 315a HGB nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), den International Accounting Standards (IAS) und den dazugehörigen Verlautbarungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) bzw. des Standing Interpretations Committee (SIC) aufgestellt. Maßgeblich sind die durch die Europäische Kommission übernommenen Standards und Interpretationen. Wir haben alle verpflichtend zum 1. Januar 2009 erstmals anzuwendenden neuen oder geänderten IFRS beachtet. Darüber hinaus haben wir die Vorschriften des Deutschen Rechnungslegungs Standards (DRS) Nr. 16 beachtet.

Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Berechnungsmethoden sowie die Konsolidierungsgrundsätze entsprechen denen, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 angewendet wurden. Alle Beträge sind, sofern auf Abweichungen nicht besonders hingewiesen wird, in vollen Euro-Beträgen angegeben. Betragsangaben in Klammern beziehen sich auf den jeweiligen Vergleichszeitraum.

### Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der Mannheimer AG Holding 13 inländische Gesellschaften einbezogen, an denen die Mannheimer AG Holding mittelbar oder unmittelbar beteiligt ist. Des Weiteren wurde eine inländische Beteiligung nach der Equity-Methode angesetzt.

Neu im Konsolidierungskreis sind die Mannheimer Krankenversicherung AG, die mit Vertrag vom 15. April 2009 zurückerworben wurde, sowie der im Juni 2009 aufgelegte Spezialfonds MaCorp, an dem sich die operativen Mannheimer Versicherungsgesellschaften zu 100 Prozent beteiligt haben.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Erstellung der in den Konzernabschluss einbezogenen Zwischenabschlüsse erfolgt grundsätzlich zum 30. Juni 2009. Den Jahresabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde.

Die Ertragsteuern werden mit einem Konzernmischsteuersatz von 30,5 Prozent erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird.

### Schätzungen bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Aufstellung des Konzernabschlusses nach IFRS erfordert bei einigen Positionen Ermessensentscheidungen bzw. Schätzungen, die sich auf Ausweis, Ansatz und Bewertung in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung am Bilanzstichtag auswirken. Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses haben wir gemäß IAS 34.41 in größerem Umfang auf Schätzverfahren und Planungen als bei der jährlichen Berichterstattung zurückgegriffen. Die Schätzungen beruhen auf Annahmen und Prognosen und sind Risiken und Ungewissheiten unterworfen. Die tatsächlich realisierten Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Schätzungen werden insbesondere erforderlich bei:

- Ansatz und Bewertung von Geschäfts- und Firmenwerten
- Beurteilung der Notwendigkeit sowie Bemessung einer Wertminderung
- Beurteilung der Realisierbarkeit von aktiven latenten Steuern
- Ansatz und Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen
- Bewertung der Pensionsverpflichtungen

## Änderungen im Konsolidierungskreis

### Mannheimer Krankenversicherung AG

Am 15. April 2009 erwarb die Mannheimer AG Holding 100 Prozent der Anteile an der Mannheimer Krankenversicherung AG von der UNIQA International Beteiligungs-Verwaltungs GmbH, Wien/Österreich. Der Kaufpreis betrug 23,0 Mio €. Die Mannheimer Krankenversicherung AG wird nun wieder als vollkonsolidiertes Tochterunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Durch die Erstkonsolidierung wurde ein Goodwill von rund 14,0 Mio € ermittelt. Die Bilanz der Gesellschaft geht mit folgenden beizulegenden Zeitwerten in die Konzernbilanz ein:

<b>Aktiva</b>		
	15.04.2009 Beizulegender Zeitwert Mio €	15.04.2009 Buchwert Mio €
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	2,4	2,6
Darlehen und übrige Ausleihungen	403,7	392,5
Sonstige Kapitalanlagen	74,5	82,0
Übrige Kapitalanlagen	8,1	8,1
Forderungen	1,8	1,8
Übrige Aktiva	10,5	9,8
	<b>501,0</b>	<b>496,8</b>

<b>Passiva</b>		
	15.04.2009 Beizulegender Zeitwert Mio €	15.04.2009 Buchwert Mio €
Eigenkapital	2,1	9,8
Versicherungstechnische Rückstellungen	476,5	465,8
Andere Rückstellungen	6,2	5,4
Verbindlichkeiten	12,3	12,3
Übrige Passiva	3,9	3,5
	<b>501,0</b>	<b>496,8</b>

Die zu bildende negative latente Rückstellung für Beitragsrückerstattung wurde mit Teilen der erfolgsabhängigen Rückstellung für Beitragsrückerstattung im Eigenkapital verrechnet.

Die Mannheimer Krankenversicherung AG erwirtschaftete im ersten Halbjahr gebuchte Bruttobeiträge von 55,9 Mio €. Davon wurden 26,3 Mio € im Mannheimer Konzernabschluss zum 30. Juni 2009 berücksichtigt. Der Gewinn von 0,1 Mio € für den Zeitraum vom 15. April bis 30. Juni 2009 ist im Konzernergebnis zum Stichtag enthalten.

### MaCorp

Des Weiteren wurde im Juni 2009 ein Spezialfonds MaCorp in Höhe von 22,5 Mio € aufgelegt. Folgende Konzerngesellschaften sind an dem Fonds beteiligt:

	Beteiligung in Prozent	Beteiligung in Mio €
Mannheimer Versicherung AG	44,5	10,0
Mannheimer Krankenversicherung AG	44,4	10,0
mamax Lebensversicherung AG	11,1	2,5
	<b>100,0</b>	<b>22,5</b>

## Weitere Angaben zu Posten der Bilanz

		AKTIVA	
<b>Kapitalanlagen</b>			
		30.06.2009	31.12.2008
		€	€
Darlehen und übrige Ausleihungen			
1			
Buchwerte			
	Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	178.894	190.894
	Hypothekendarlehen	32.764.066	33.591.841
	Policendarlehen und Policenvorauszahlungen	829.447	811.135
	Sonstige Ausleihungen	10.908.263	8.190.772
	Namensschuldverschreibungen	332.058.509	142.762.970
	Schuldscheinforderungen	449.264.427	224.705.699
		<u>826.003.606</u>	<u>410.253.311</u>
Marktwerte			
	Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	178.894	190.894
	Hypothekendarlehen	32.764.066	33.591.841
	Policendarlehen und Policenvorauszahlungen	829.447	811.135
	Sonstige Ausleihungen	7.676.596	5.481.629
	Namensschuldverschreibungen	333.611.234	143.730.286
	Schuldscheinforderungen	454.807.737	230.054.036
		<u>829.867.974</u>	<u>413.859.821</u>

AKTIVA		
Sonstige Kapitalanlagen	30.06.2009	31.12.2008
	€	€
<b>2</b>		
Buchwerte		
Aktien	10.634	38.466
Investmentanteile	120.686.723	54.393.043
Inhaberschuldverschreibungen	27.356.530	21.621.941
	<u>148.053.887</u>	<u>76.053.450</u>
Marktwerte		
Fortgeführte Anschaffungskosten	138.460.241	78.082.359
Nicht realisierte Gewinne/Verluste	9.593.646	-2.028.909
	<u>148.053.887</u>	<u>76.053.450</u>
Übrige Kapitalanlagen		
<b>3</b>		
Depotforderungen	11.774.398	11.697.504
Einlagen bei Kreditinstituten	59.607.604	20.800.600
Sonstige übrige Kapitalanlagen	7.927.209	15.068.288
	<u>79.309.211</u>	<u>47.566.392</u>
<b>Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen</b>		
<b>4</b>		
Anteil der Rückversicherer an den Rückstellungen für Beitragsüberträge	22.720.753	15.146.654
Anteil der Rückversicherer an der Deckungsrückstellung	6.332.843	5.599.444
Anteil der Rückversicherer an den Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	73.704.932	118.752.679
Anteil der Rückversicherer an den Rückstellungen für Beitragsrückerstattung	320.059	155.380
Anteil der Rückversicherer an sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen	446.202	10.675.874
	<u>103.524.789</u>	<u>150.330.031</u>
Sonstige Forderungen		
<b>5</b>		
Sonstige Forderungen gegenüber verbundenen und assoziierten Unternehmen	-	135.045
Forderungen gegenüber Beteiligungen, nicht assoziiert	7.938.465	8.073.413
Forderungen aus dem Schadenbereich	9.552.005	8.289.388
Steuerforderungen	4.729.701	5.784.082
Übrige Forderungen	1.791.623	5.518.659
	<u>24.011.794</u>	<u>27.800.587</u>

## Eigenkapitalveränderungsrechnung

6

PASSIVA			
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	
			gesetzliche Rücklage
	€	€	€
<b>Stand am 01.01.2008</b>	63.080.000	426.193	491.862
Veränderungen des Eigenkapitals vom 01.01.2008 bis 30.06.2008			
Zur Veräußerung verfügbare Anteile (AfS):			
Im Eigenkapital erfasste Bewertungsgewinne / (-verluste)	—	—	—
Reklassifizierung aufgrund von Gewinn- und Verlustrealisierungen	—	—	—
Umrechnungsdifferenzen bei der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	—	—	—
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) bei leistungsorientierten Plänen	—	—	—
Steuern auf Posten, die direkt in das oder aus dem Eigenkapital übertragen wurden	—	—	—
Veränderungen Konsolidierungskreis	—	—	—
Direkt im Eigenkapital erfasstes Periodenergebnis	—	—	—
Periodenverlust	—	—	—
<b>Summe der in der Berichtsperiode erfassten Ertrags- und Aufwandsposten</b>	—	—	—
Dividenden	—	—	—
Sonstige Veränderungen	—	—	—
<b>Stand am 30.06.2008</b>	<b>63.080.000</b>	<b>426.193</b>	<b>491.862</b>
<b>Stand am 01.01.2009</b>	63.080.000	426.193	680.754
Veränderungen des Eigenkapitals vom 01.01.2009 bis 30.06.2009			
Zur Veräußerung verfügbare Anteile (AfS):			
Im Eigenkapital erfasste Bewertungsgewinne / (-verluste)	—	—	—
Reklassifizierung aufgrund von Gewinn- und Verlustrealisierungen	—	—	—
Umrechnungsdifferenzen bei der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	—	—	—
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) bei leistungsorientierten Plänen	—	—	—
Steuern auf Posten, die direkt in das oder aus dem Eigenkapital übertragen wurden	—	—	—
Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB)	—	—	—
Veränderungen Konsolidierungskreis	—	—	—
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	—	—	—
Periodenverlust	—	—	—
<b>Summe der in der Berichtsperiode erfassten Ertrags- und Aufwandsposten</b>	—	—	—
Dividenden	—	—	—
Sonstige Veränderungen	—	—	—
<b>Stand am 30.06.2009</b>	<b>63.080.000</b>	<b>426.193</b>	<b>680.754</b>

<sup>1)</sup> Das hier dargestellte Eigenkapital ist in vollem Umfang der Mannheimer AG Holding zuzurechnen; Minderheitsanteile sind nicht zu berücksichtigen.

<sup>2)</sup> Der Wert beinhaltet jeweils auch den Vortrag aus latenten Steuern auf die betreffenden Posten.

<sup>3)</sup> Die Dividende für das Geschäftsjahr 2007 in Höhe von 0,04 € je gewinnberechtigter Stückaktie ist den Anteilseignern im ersten Halbjahr 2008 zugeteilt.

<sup>4)</sup> Die Dividende für das Geschäftsjahr 2008 in Höhe von 0,05 € je gewinnberechtigter Stückaktie ist den Anteilseignern im ersten Halbjahr 2009 zugeteilt.

Gewinnrücklagen		Unrealisierte Gewinne und Verluste aus AFS-Finanzinstrumenten	Other Comprehensive Income		Latente Rückstellung für Beitragsrückerstattung	Eigenkapital <sup>1)</sup> Konzern gesamt
Bestand an eigenen Aktien	andere Gewinnrücklagen		Rücklage gemäß IAS 19	Rücklage aus der Währungs-umrechnung		
€	€		€	€		
-10.913	70.791.924 <sup>2)</sup>	-400.394 <sup>2)</sup>	3.624.536 <sup>2)</sup>	-1.678.929	—	136.324.279
—	—	—	—	—	—	—
—	—	-1.488.740	—	—	—	-1.488.740
—	—	1.868.070	—	—	—	1.868.070
—	—	—	—	1.678.929	—	1.678.929
—	—	—	6.036.080	—	—	6.036.080
—	—	-476.361	-1.841.004	—	—	-2.317.365
—	30.245	—	—	—	—	30.245
—	30.245	-97.031	4.195.076	1.678.929	—	5.807.219
—	-11.409.471	—	—	—	—	-11.409.471
—	-11.379.226	-97.031	4.195.076	1.678.929	—	-5.602.252
—	-2.523.103 <sup>3)</sup>	—	—	—	—	-2.523.103
—	—	—	—	—	—	—
-10.913	56.889.595	-497.425	7.819.612	—	—	128.198.924
—	—	—	—	—	—	—
-5.115	68.446.969 <sup>2)</sup>	-2.955.212 <sup>2)</sup>	7.445.243 <sup>2)</sup>	—	—	137.118.832
—	—	—	—	—	—	—
—	—	9.372.578	—	—	—	9.372.578
—	—	221.068	—	—	—	221.068
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	-1.107.834	—	—	—	-1.107.834
—	—	-2.579.516	—	—	-560.245	-3.139.761
—	—	—	—	—	—	—
—	—	5.906.296	—	—	-560.245	5.346.051
—	-9.286.878	—	—	—	—	-9.286.878
—	-9.286.878	5.906.296	—	—	—	-3.940.827
—	-3.153.878 <sup>4)</sup>	—	—	—	—	-3.153.878
—	—	—	—	—	—	—
-5.115	56.006.213	2.951.084	7.445.243	—	-560.245	130.024.127

<b>PASSIVA</b>			
	Brutto €	30.06.2009 Anteil der Rückversicherer €	Netto €
<b>Versicherungs- technische Rückstellungen</b>			
7			
Beitragsüberträge	84.731.869	22.720.753	62.011.116
Deckungsrückstellung	523.196.362	6.332.843	516.863.519
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	281.933.214	73.704.933	208.228.281
Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung	16.288.519	320.059	15.968.460
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	3.800.239	446.201	3.354.038
	<b>909.950.203</b>	<b>103.524.789</b>	<b>806.425.414</b>
	Brutto €	31.12.2008 Anteil der Rückversicherer €	Netto €
Beitragsüberträge	47.057.329	15.146.654	31.910.675
Deckungsrückstellung	64.771.115	5.599.444	59.171.671
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	258.471.047	118.752.679	139.718.368
Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung	9.216.286	155.380	9.060.906
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	3.793.642	10.675.874	-6.882.232
	<b>383.309.419</b>	<b>150.330.031</b>	<b>232.979.388</b>

Rückstellungen für  
Pensionen und ähn-  
liche Verpflichtungen

8

Die zum 30. Juni 2009 ausgewiesene Pensionsrückstellung in Höhe von 97.697.736 € (per 31. Dezember 2008 91.407.790 €) entspricht dem versicherungsmathematischen Barwert der Verpflichtung (defined benefit obligation). Der Rechnungszins beträgt zum Halbjahr unverändert 5,75 Prozent. Die weiteren verwendeten Rechnungsgrundlagen entsprechen denen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008.

	30.06.2009 €	31.12.2008 €
Sonstige Verbindlichkeiten		
9		
Steuerverbindlichkeiten	9.520.193	9.092.421
Verbindlichkeiten aus dem Schadenbereich	5.111.743	5.520.872
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und assoziierten Unternehmen	41.544	2.236.393
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen, nicht assoziiert	300.226	165.555
Verbindlichkeiten für Vermittlungsprovisionen und -prämien	3.888.361	5.692.928
Übrige Verbindlichkeiten	2.012.414	2.201.214
	<b>20.874.481</b>	<b>24.909.383</b>

## Weitere Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

### GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	01.01.-30.06.2009	01.01.-30.06.2008
	€	€
Gebuchte Bruttobeiträge		
<b>10</b>		
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
Schaden- und Unfallversicherung		
Unfallversicherung	9.964.950	10.434.957
Haftpflichtversicherung	20.997.200	21.748.949
Kraftfahrtversicherung	41.782.257	40.873.880
Feuer- und Sachversicherung	46.730.655	47.466.045
Transport- und Luftfahrtversicherung	31.256.199	32.767.170
sonstige Versicherung	25.622.681	23.956.478
	176.353.942	177.247.479
Lebensversicherung	4.305.257	3.743.954
Krankenversicherung	26.245.201	-
	206.904.400	180.991.433
In Rückdeckung übernommenes Geschäft	2.662.322	2.630.389
	209.566.722	183.621.822
Erträge aus Kapitalanlagen		
a) Erträge aus Beteiligungen	347.348	49.559
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	13.756.961	11.238.160
c) Erträge aus Zuschreibungen	21.653	704.747
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	379.538	100.106
	14.505.500	12.092.572
Aufwendungen für Kapitalanlagen		
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	-1.276.014	-1.035.043
b) Wertberichtigungen auf Kapitalanlagen	-6.199.363	-3.009.860
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-	-1.050.648
	-7.475.377	-5.095.551
	7.030.123	6.997.021
<b>11</b>		
<b>Erträge netto aus Kapitalanlagen</b>		

## Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen

	Aktiva		Passiva	
	30.06.2009	31.12.2008	30.06.2009	31.12.2008
	€	€	€	€
Schaden- und Unfallversicherung	612.547.160	624.848.206	485.461.419	499.635.820
Lebensversicherung	45.817.310	41.863.955	37.328.282	33.658.950
Krankenversicherung	507.953.935		498.905.901	
Sonstige/Konsolidierung	135.237.703	143.342.158	149.836.379	139.640.717
	1.301.556.108	810.054.319	1.171.531.981	672.935.487
Eigenkapital Konzern			130.024.127	137.118.832
Summe Konzern	1.301.556.108	810.054.319	1.301.556.108	810.054.319

	Gebuchte Bruttobeiträge		Ertragsteuern		Halbjahresergebnis	
	01.01.-30.06.2009	01.01.-30.06.2008	01.01.-30.06.2009	01.01.-30.06.2008	01.01.-30.06.2009	01.01.-30.06.2008
	€	€	€	€	€	€
Schaden- und Unfallversicherung	176.354.010	177.247.592	2.353.498	3.376.958	-3.382.795	-6.010.489
Lebensversicherung	4.288.826	3.725.251	98.059	-3.043	-2.272	-662.266
Krankenversicherung	26.245.201		-440.232	-	162.482	
Sonstige/Konsolidierung	2.678.685	2.648.979	-37.634	1.544.967	-6.064.293	-4.736.716
Summe Konzern	209.566.722	183.621.822	1.973.691	4.918.882	-9.286.878	-11.409.471

Die Grundlagen unserer Segmentberichterstattung entsprechen im Wesentlichen denen des letzten Jahresabschlusses. Der International Accounting Standard (IAS) 14 wurde durch den ab dem 1. Januar 2009 erstmals verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standard (IFRS) 8 ersetzt.

Mit dem Kauf der Mannheimer Krankenversicherung AG zum 15. April 2009 kommt erstmalig das Segment Krankenversicherung zum Ansatz. Die gebuchten Bruttobeiträge im Segment Schaden- und Unfallversicherung, Lebensversicherung und im Segment Krankenversicherung wurden konzernfremd erwirtschaftet.

## Sonstige Angaben

### Eventualschulden, finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Die finanziellen Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage des Konzerns von Bedeutung sind, haben sich grundsätzlich im Vergleich zum 31. Dezember 2008 nicht geändert. Als wesentliche Veränderung der finanziellen Verpflichtungen ist aus Konzernsicht die Rückgarantiezusage der Mannheimer Krankenversicherung AG in Höhe von 1,6 Mio. € im Zusammenhang mit dem Rettungspaket der Hypo Real Estate gegenüber dem Bund zu nennen. Haftungsverhältnisse zugunsten von Organmitgliedern sind wir nicht eingegangen.

### Mitarbeiter

Während des ersten Halbjahres waren einschließlich der Mitarbeiter der Mannheimer Krankenversicherung AG im Konzern durchschnittlich 813 (i.V. 779) Mitarbeiter beschäftigt, davon 709 (i.V. 677) im Innendienst, 103 (i.V. 101) im Außendienst sowie weiterhin ein Mitarbeiter im Innendienst unserer ausländischen Zweigniederlassung. Die Personalkosten des Konzerns betragen 28,8 (i.V. 27,1) Mio. €

### Deutscher Corporate Governance Kodex

Die Entsprechungserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz wurde abgegeben und den Aktionären über das Internet unter [www.mannheimer.de](http://www.mannheimer.de) in der Rubrik „Presse und IR“ unter „Corporate Governance“ dauerhaft zugänglich gemacht.

### Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Gemäß IAS 24 sind Personen oder Unternehmen, die vom berichtenden Unternehmen beeinflusst werden sowie die auf das Unternehmen Einfluss nehmen können, soweit sie nicht bereits als konsolidierte Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen wurden,

anzugeben. Als nahe stehende Personen im Mannheimer Konzern kommen grundsätzlich Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats in Betracht.

Die Mannheimer AG Holding befindet sich zu rund 91 Prozent im Besitz der UNIQA International Beteiligungs-Verwaltungs GmbH, Wien/Österreich, die mittelbar zu 100 Prozent der UNIQA Versicherungen AG, Wien/Österreich, gehört. Die UNIQA Versicherungen AG ist die Obergesellschaft des UNIQA Konzerns. Alle mit ihr verbundenen Unternehmen sind zugleich auch verbundene Unternehmen zur Mannheimer AG Holding und ihrer unmittelbaren und mittelbaren Tochtergesellschaften. Damit sind alle verbundenen Unternehmen des UNIQA Konzerns nahe stehende Unternehmen.

Rechtsgeschäfte zu diesen nahe stehenden Unternehmen werden hier nur für den Teil dargestellt, der sich mit der Mannheimer Gruppe ergibt:

- Die Vermietung der Geschäftsräume an die Mannheimer AG Holding in
  - Mannheim, Augustaanlage 66 durch die UNIQA Real Estate AG, Wien/Österreich,
  - Mannheim, Richard-Wagner-Straße 89, 91, 93/ Brucknerstraße 2, 4 durch die MV Augustaanlage GmbH & Co. KG, Mannheim, erfolgte zu marktüblichen Konditionen. Von der UNIQA Real Estate AG wurde zum Halbjahr eine Kaltmiete von 1,1 (i.V. 1,1) Mio. € und von der MV Augustaanlage GmbH & Co. KG eine Kaltmiete von 0,8 (i.V. 0,8) Mio. € in Rechnung gestellt.
- Die Vermietung der Geschäftsräume in
  - Hamburg, Im Katharinenfleet 5 durch die MV Grundstücks GmbH & Co. Erste KG, Mannheim,
  - Köln, Hansaring 69, 71 und 73 durch die MV Grundstücks GmbH & Co. Zweite KG, Mannheim,
  - München, Bavariaring 14 durch die MV Grundstücks GmbH & Co. Dritte KG, Mannheim, erfolgte zu marktüblichen Konditionen. Die MV Grundstücks GmbH & Co. Erste, Zweite und Dritte KG, hundertprozentige Töchter der UNIQA Gruppe (Komplementär: HKM - Immobilien GmbH, Kommanditistin: UNIQA Real Estate AG), stellten im

ersten Halbjahr 2009 eine Kaltmiete von insgesamt 209,7 (i.V. 209,7) T€ in Rechnung.

- Die Mannheimer AG Holding hat einen Leihvertrag mit der UNIQA Versicherungen AG abgeschlossen. Vertraglich vereinbart wurde, dass bestimmte Kunstgegenstände als Leihgabe der UNIQA Versicherungen AG für Ausstellungszwecke auf unbestimmte Zeit unentgeltlich überlassen werden.
- Die Rückversicherung der Mannheimer Versicherung AG erfolgt zu wesentlichen Teilen bei der UNIQA Re AG, Zürich/Schweiz. Seit Jahresbeginn 2009 wurde die Rückversicherung mit der UNIQA Re AG dahingehend angepasst, dass sich der Eigenbehalt der Mannheimer Versicherung AG erhöht hat. Daraus ergaben sich bei einigen Positionen im Vergleich zum Vorjahr deutliche Veränderungen. Die vereinbarten Konditionen sind marktüblich. Zum Halbjahr 2009 verminderten sich die Erträge aus dem Rückversicherungsgeschäft auf 39,8 (i.V. 44,4) Mio € und die Aufwendungen aus dem Rückversicherungsgeschäft auf 44,3 (i.V. 53,8) Mio €. Der Gesamtanteil der UNIQA Re AG an den versicherungstechnischen Rückstellungen beträgt zum Bilanzstichtag 53,8 (i.V. 114,6) Mio €. Darüber hinaus bestanden bei der Mannheimer Versicherung AG Depotverbindlichkeiten von 0,6 (i.V. 72,0) Mio € und Abrechnungsverbindlichkeiten gegenüber der UNIQA Re AG von 22,5 (i.V. 11,7) Mio €.
- Die Mannheimer Versicherung AG hat einen Lizenzvertrag mit der UNIQA osiguranje d.d., Zagreb/Kroatien geschlossen. Der UNIQA osiguranje d.d. wird das Recht eingeräumt, das Markenprodukt NAUTIMA® als Versicherer auf eigenes Risiko anzubieten und innerhalb Kroatiens zu vertreiben. Die Lizenzgebühr richtet sich nach den Beitragseinnahmen, die der Lizenznehmer durch den Direktvertrieb dieses Markenprodukts erzielt. Zum Halbjahr 2009 fielen keine Lizenzgebühren an.
- Die UNIQA Software-Service GmbH, Wien/ Österreich, und die IMD Gesellschaft für Informatik und Datenverarbeitung mbH haben einen Vertrag über die Bereitstellung von IT-Leistungen geschlossen. Das bis zum Halbjahr entrichtete Entgelt der IMD Gesellschaft für Informatik und Datenverarbeitung mbH an die UNIQA Software-Service GmbH beträgt für diese Leistung 1,8 (i.V. 1,8) Mio €. Die Mannheimer AG Holding steht dafür ein, dass die IMD Gesellschaft für Informatik und Datenverarbeitung mbH ihre, sich aus dem Vertrag mit der UNIQA Software-Service GmbH ergebende Verpflichtung erfüllt.
- Von der UNIQA Software-Service GmbH wurden für die Bereitstellung von Softwarelizenzen und für Support zum Halbjahr Leistungen in Höhe von 0,2 (i.V. 0,3) Mio € als Entgelt in Rechnung gestellt.
- Im ersten Halbjahr hat die UNIQA Personenversicherung AG, Wien/Österreich, mit der Mannheimer AG Holding vertraglich vereinbart, dass Sonstige Kapitalanlagen in Höhe von 0,9 Mio € von der Mannheimer AG Holding an die UNIQA Personenversicherung AG verkauft werden.
- Im April 2009 hat die Mannheimer AG Holding die Anteile an der Mannheimer Krankenversicherung AG von der UNIQA International Beteiligungs-Verwaltungs GmbH für 23,0 Mio € erworben. Ab diesem Zeitpunkt wird die Mannheimer Krankenversicherung AG wieder als vollkonsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen.
- Dem Mannheimer Konzern wurde von der Mannheimer Krankenversicherung AG auf der Grundlage von Dienstleistungsverträgen Aufgaben in folgenden Bereichen übertragen: Vertrieb, Marketing, Recht, Revision, Personalwesen, Controlling, Rechnungswesen und Steuern, Cash Management, Finanzen und Risikocontrolling. Für die erbrachten Dienstleistungen erzielte der Konzern bis zum ersten Quartal 2009 insgesamt 1,5 Mio €. Im Gegenzug hat die Mannheimer Krankenversicherung AG auch für Unternehmen des Mannheimer Konzerns Dienstleistungen im ersten Quartal 2009 im Bereich Vertriebsunterstützung erbracht. Die Aufwendungen für diese Leistungen betragen 3,1 T€. Sämtliche Vergütungen entsprechen den entstandenen Aufwendungen zuzüglich eines Gewinnzuschlags und Umsatzsteuer. Dienstleistungen, die ab dem zweiten Quartal 2009 verrechnet worden sind, sind in die Konsolidierung des Mannheimer Konzernabschlusses miteinbezogen worden.

■ Im Konzern wurden für Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats folgende Aufwendungen für deren Vergütungen erbracht und Rückstellungen gebildet:

- a) Der Aufwand für kurzfristig fällige Leistungen beträgt 0,8 (i.V. 0,7) Mio €
- b) Pensionsrückstellungen, die den Leistungen nach Beendigung des Dienstverhältnisses entsprechen, bestanden am Stichtag in Höhe von 1,8 (i.V. 1,4) Mio €

Andere langfristig fällige Leistungen und Leistungen aus Anlass der Beendigung des Dienstverhältnisses fielen bis zum Halbjahr nicht an. Aktienbasierte Vergütungen wurden nicht gewährt.

■ Zum Halbjahr zahlten die Mitglieder des Vorstands für sich und ihre Familien 1,6 (i.V. 1,4) T€ Beiträge an Konzernunternehmen für private Versicherungsverträge.

Darüber hinaus wurden im ersten Halbjahr 2009 keine berichtspflichtigen Geschäfte mit nahe stehenden Personen getätigt.

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem 30. Juni 2009 sind keine Ereignisse eingetreten, über die gesondert zu berichten wäre.

Mannheim, den 26. August 2009

Der Vorstand



Helmut Posch



Dr. Marcus Kremer



Alf N. Schlegel

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Mannheim, den 26. August 2009

Der Vorstand



Helmut Posch



Dr. Marcus Kremer



Alf N. Schlegel

## Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

### An die Mannheimer AG Holding

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Mannheimer AG Holding für den Zeitraum vom 1. Januar 2009 bis 30. Juni 2009, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den

IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Frankfurt am Main, den 27. August 2009

PricewaterhouseCoopers  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Werner Hölzl  
Wirtschaftsprüfer



ppa. Burkhard Gierse  
Wirtschaftsprüfer

## Aufsichtsrat Mannheimer AG Holding

DR. FRANZ SCHERER  
Köln  
Vorsitzender der Geschäftsführung i.R. der  
FTE Automotive Holding S.A.  
Vorsitzender

HANNES BOGNER  
Wien  
Mitglied des Vorstands der  
UNIQA Versicherungen AG  
stellv. Vorsitzender

GUNTER BASSAUER  
Mannheim  
Versicherungsfachwirt

PROFESSOR THOMAS BAUER  
Schrobenhausen  
Vorsitzender des Vorstands der  
Bauer AG

WOLFGANG DEML  
Rottach-Egern  
Vorsitzender des Vorstands i.R. der  
BayWa Aktiengesellschaft

ROLAND KEUERLEBER  
Mannheim  
DV-Organisator

VOLKER MEIS  
Gmund  
Mitglied des Vorstands i.R. der  
Mannheimer AG Holding

DR. THEO SPETTMANN  
Ludwigshafen am Rhein  
Sprecher des Vorstands i.R. der  
Südzucker Aktiengesellschaft  
Mannheim/Ochsenfurt

JOCHEN ZIMMERMANN  
Maxdorf  
Versicherungsfachwirt

## Vorstand Mannheimer AG Holding

HELMUT POSCH  
Mannheim  
Vorsitzender

DR. MARCUS KREMER  
Mannheim

ALF N. SCHLEGEL  
Mannheim

Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an, wenn Sie Fragen haben.  
Wir beantworten sie Ihnen gerne.

**Mannheimer AG Holding**  
**Augustaanlage 66**  
**68165 Mannheim**

**Kundenservice**

**Telefon 01 80. 2 20 24**

**Telefax 01 80. 2 99 99 92**

**E-Mail [service@mannheimer.de](mailto:service@mannheimer.de)**

**Unternehmenskommunikation**

**Telefon 06 21. 4 57-43 59**

**Telefax 06 21. 4 57-40 60**

**E-Mail [pir@mannheimer.de](mailto:pir@mannheimer.de)**

### **Zukunftsbezogene Aussagen**

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten des Mannheimer Konzerns und der Mannheimer AG Holding in Bezug auf eine Kontrolle oder eine präzise Entscheidung liegen, wie die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das künftige Marktumfeld und das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer. Sollte eine dieser oder sollten andere Unsicherheitsfaktoren oder Unwägbarkeiten eintreten, oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von der Mannheimer weder beabsichtigt, noch übernimmt die Mannheimer eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

### **Impressum**

Redaktion: Mannheimer AG Holding  
Unternehmenskommunikation  
Mannheim

Halbjahresfinanzbericht 2009